

Seedienst Ostpreußen (1922-1939)

Als Personen- und Frachtschiffverbindung nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegründet, diente der Seedienst Ostpreußen ab 1922 der **Verkehrsverbindung zwischen der Provinz Ostpreußen und dem Deutschen Reich**. Mit den Schiffen des Seedienstes wurde auch der touristische Personenverkehr auf dieser Strecke abgewickelt. Ausgangs- und Endpunkt der Fahrtstecke änderten sich mehrfach. Mitte der 1930er Jahre verlief sie von Kiel bis Liebau / Liepāja (Lettland). Die Schiffe verkehrten anfangs vier Mal wöchentlich. Danach wurde diese Frequenz nur in den Wintermonaten aufrechterhalten. Im Sommer dagegen fanden die Fahrten täglich statt. Nach dem Überfall des nationalsozialistischen Deutschlands auf Polen und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges im September 1939 wurde der Betrieb des Seedienstes Ostpreußen eingestellt.

Bild: Nach Ostpreußen über Land, über See nach Danzig, Zoppot, Ostpreußen und Memel. Deutsche Reichsbahn, Seedienst Ostpreußen, 1936, 23 S., Exemplar der Bibliothek des HDO.

